



Landratsamt München Pressestelle Mariahilfplatz 17 81541 München

München, 21. September 2015

Traglufthalle in Oberhaching bereit für Flüchtlinge

Interessierte sind zur Besichtigung nach Oberhaching eingeladen

Am Dienstag, den 6. Oktober, sind zwischen 16:30 Uhr und 18:30 Uhr alle Interessierten zur Besichtigung der vierten Traglufthalle im Landkreis München für die vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern eingeladen. Die Unterkunft steht auf dem Gelände nordwestlich des Bajuwarenrings.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberhaching,

die Kapazitäten für Asylbewerber in Einzel- wie in Sammelunterkünften sind erschöpft. Solange dem Landratsamt keine geeigneten, kurzfristig nutzbaren Unterkünfte bzw. Grundstücke zur Bebauung mit größeren Objekten angeboten werden, die ausreichend Platz für die vielen Menschen schaffen, kann das Landratsamt seine Pflicht nur erfüllen, indem es Notunterkünfte einrichtet. Der Landkreis hat daher auch in Oberhaching eine Traglufthalle errichtet. Hier können übergangsweise circa 300 Asylbewerber unterkommen.

Der Landkreis München muss wöchentlich mindestens 90 Neuzugänge aufnehmen: Und der Zustrom von Asylsuchenden steigt weiter stetig an. Das Ausmaß führt Regierung und Landkreise an ihre Belastungsgrenze. Bis zum Jahresende muss der Landkreis München 5.321 Menschen untergebracht haben, für das Jahr 2016 wird mit 9.000 Flüchtlingen gerechnet.

Die vierte von insgesamt sieben Hallen, die verteilt über den Landkreis aufgestellt werden, steht in Oberhaching nun kurz vor der Fertigstellung. Sie soll etwas Entlastung bringen. Doch auch diese Kapazität wird nicht genügen, um dem Ansturm der Hilfesuchenden aus aller Welt gerecht zu werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, uns ist bewusst, dass diese Maßnahme Fragen aufwerfen und vielleicht auch Unsicherheit hervorrufen wird. Wir dürfen Ihnen jedoch versichern, dass der Landkreis bislang nur gute Erfahrungen im Zusammenleben von Asylbewerbern und Bürgerinnen und Bürgern in den Landkreisgemeinden gemacht hat. Die Erfahrung zeigt auch, dass die der deutschen Sprache meist nicht mächtigen Asylbewerber in der neuen Umgebung selbst vielfach mit Ängsten zu kämpfen haben. Daher bitten wir Sie herzlich, offen auf die Menschen zuzugehen und Kontakt zu suchen, wenn Sie dies möchten.

Bitte nehmen Sie die Menschen, die aus den Krisengebieten der Erde zu uns kommen und zum Teil schwere Schicksale zu tragen haben, herzlich in Ihrer Mitte auf. Wir bedanken uns schon heute für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung und verbleiben

Circa Cia

Christoph Göbel

Landrat

Stefan Schelle

1. Bürgermeister

Kylan Kum

Pressesprecherin:

Christine Spiegel

Telefon: 089/6221-2621

Telefax:

089/6221-442621

E-Mail:

pressestelle@Iram.bayern.de

Internet: www.landkreismuenchen.de

Sie wollen helfen?

http://www.landkreismuenchen.de/familiegesellschaftgesundheitsoziales/asyl/fluechtling en-helfen/

Landkreis München

Sie wollen Flüchtlingen helfen?

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? Die Gemeinde Oberhaching hat einen Helferkreis Asyl. Sie erreichen die ehrenamtlichen Helfer über info-helferkreisoberhaching@googlegroups.com oder über info@asyl-oberhaching.de Weitere Informationen finden Sie auch auf www.asyl-oberhaching.de

Weitere Kontaktdaten zu Asylhelferkreisen im Landkreis München finden Sie auf unserer Internetseite unter http://www.landkreis-muenchen.de/familie-gesellschaftgesundheit-soziales/asyl/fluechtlingen-helfen/

Terminankündigung

Interessierte Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürger sind zu einer Besichtigung der neuen Traglufthalle nordwestlich des Bajuwarenrings in Oberhaching herzlich eingeladen.

Am Dienstag, den 06. Oktober 2015, können Sie sich in der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr selbst ein Bild von der neuen Unterkunft machen.

Neben Landrat Christoph Göbel, werden auch Oberhachings 1. Bürgermeister Stefan Schelle, Mitglieder von Landkreis- und Gemeindeverwaltung sowie Vertreter der Herstellerfirma der Traglufthalle anwesend sein, durch die Halle führen und offene Fragen beantworten

Parken

Parkplätze stehen am Bajuwarenring nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Ortskundige werden gebeten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen.